

PrintoLUX®-Kundeninterview

ROSS EUROPA GmbH

Interviewpartner: Andreas Schmücker, Produktionsleitung



„Mit dem PrintoLUX®-Verfahren haben wir unser Projektgeschäft an einer wichtigen Stellgröße deutlich verbessert: Wenn bei Projektübergaben Kennzeichnungsschilder zu korrigieren sind, können wir dies ohne jeden Verzug erledigen“.

ROSS EUROPA® entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Pneumatik-Komponenten und-Steuerungen. Diese Geräte werden für die Automatisierung von Maschinen und Anlagen in zahlreichen Industrien eingesetzt. Zur Lösung kundenspezifischer Anwendungsprobleme bietet ROSS EUROPA® komplett installierte - quasi „plug and play“ Systeme an. Dabei reicht die Leistungspalette von der Projektierung über die CAD-unterstützte Konstruktion und die vollautomatisierte Fertigung bis hin zur Bereitstellung anschlussfertiger Steuereinheiten. Die ROSS EUROPA GmbH, Tochter des weltweit operierenden Pneumatik-Unternehmens ROSS CONTROLS®, hat ihren Firmensitz in Langen bei Frankfurt am Main und gehört seit 2009 zu den Anwendern von PrintoLUX®. Produktionsleiter Andreas Schmücker berichtet in einem im Juni 2014 geführten Gespräch über die Erfahrungen des Unternehmens mit dem Kennzeichnungsverfahren.

Redaktion: *Gehören Kennzeichnungen auch für Sie zu den Nebensächlichkeiten?*

Andreas Schmücker: „Überhaupt nicht. Dem Thema kommt oft zu wenig Beachtung zu. Wer es vernachlässigt, bezahlt für diese Nachlässigkeit viel Geld. In der Praxis haben viele Maschinen- und Anlagenbauer einen hohen Kennzeichnungsbedarf mit ganz diversen Formaten, Aufdrucken, Schildmaterialien und Einsatzzwecken. Da lohnt es schon, aufmerksam nach geeigneten Wegen der Beschaffung bzw. der Eigenproduktion zu suchen.“

Redaktion: *ROSS EUROPA hat diesen Weg gefunden?*

Andreas Schmücker: „Zumindest haben wir im Jahr 2009 eine klare Weichenstellung vorgenommen, als wir damit angefangen haben, benötigte Kennzeichnungen selbst herzustellen und nicht mehr durch Dienstleister zu beziehen. Bei uns geht der Bedarf vom Schild mit dem Elektroplan im Schaltschrank bis hin zu den Typenschildern für die Pneumatikventile. Es ist schon eine große Erleichterung, wenn man bei Kleinauflagen sehr unterschiedlicher Schilder keine Angebotseinholung, keine Bestellvorgänge und keine Abrechnungen vornehmen muss, sondern die benötigten Schilder schnell selbst herstellen kann. Durch die Eigenproduktion der Schilder reduzieren wir auch deutlich die Kosten für die Lagerhaltung. Beim Bezug durch Dienstleister mussten wir durch Mindestbestellmengen immer eine ganze Menge ungenutzter Schilder lagern.“

Redaktion: *Warum haben Sie sich bei der Eigenproduktion von Kennzeichnungen für das PrintoLUX-Verfahren entschieden?*

Andreas Schmücker: „Weil wir gleich den Eindruck hatten, dass dieses Verfahren für unsere Zwecke passt. Es ist einfach zu handhaben und trotzdem vielseitig im Einsatz. Man kann mit PrintoLUX Kennzeichnungen wirtschaftlich und just-in-time herstellen. Außerdem sind die Kennzeichnungen hoch beständig und damit industrietauglich.“

PrintoLUX®-Kundeninterview

ROSS EUROPA GmbH

Interviewpartner: Andreas Schmücker, Produktionsleitung



Redaktion: *Wie viele Mitarbeiter beschäftigen sich bei Ihnen mit dem Kennzeichnungsdruck?*

Andreas Schmücker: „Wir haben vier Mitarbeiter mit dem Verfahren vertraut gemacht. Das ging von Anfang an schnell und mühelos. Für Spezialanforderungen des Druckbildes oder der Darstellungsqualität müssen wir noch etwas üben und uns von den PrintoLUX-Leuten entsprechende Kniffe zeigen lassen. Das ist aber wohl überall so: Was an Fertigkeiten nur selten nachgefragt wird, gehört nicht zum routinierten Verhalten und bedarf gesonderter Aufmerksamkeit.“

Redaktion: *Wie gestaltet sich Ihre Zusammenarbeit mit PrintoLUX heute nach 5 Jahren?*

Andreas Schmücker: „Problemlos. Wir kaufen bei PrintoLUX die Schildrohlinge und bedrucken sie nach Bedarf. Diese Art der Eigenproduktion gehörte schnell und mühelos zu unserem betrieblichen Alltag. Wir haben jetzt die Kennzeichnungen genau dann, wenn wir sie brauchen, kommen nahezu ohne administrativen Aufwand aus und sind auch mit der Druckqualität und Beständigkeit zufrieden. Anfänglich haben wir allerdings den Fehler gemacht, das Trägermaterial nicht von PrintoLUX zu beziehen, was schnell zu Problemen mit der Beständigkeit führte. Mit dem Wechsel zu den zertifizierten Materialien von PrintoLUX waren diese Probleme sofort abgestellt. Inzwischen ist die Herstellung von Kennzeichnungsschildern bei uns so eingeübt und routiniert, dass wir auch für einige unserer Kunden Kennzeichnungen machen. Vor allem für die Bahnanwendung (Feuerlöschzüge, Bedruckung der Ventile mit Label) und für den Anlagenbau ist dies der Fall.“

Redaktion: *Wie würden Sie das PrintoLUX®-Verfahren auf einer Skala zwischen 1 (sehr schlecht) und 10 (sehr gut) bewerten?*

Andreas Schmücker: „Mit einer guten 8. Vor allem in den Situationen „Projektübergabe und kurzfristiger Bedarf an Schildern“ hat uns der Schritt zu PrintoLUX sehr viel gebracht. Gerade dann, wenn es darauf ankommt, die Kennzeichnung und Beschilderung kurzfristig zu ersetzen oder zu ergänzen, ist es sehr hilfreich und von geldwertem Vorteil, wenn man diesen Bedarf mit Bordmitteln decken kann.“